

Vollkommenheit der Beleuchtungsmittel erreicht sei, die kaum noch übertroffen werden könne. Man staunte über die Helligkeit, die von der unscheinbaren Glühbirne ausstrahlte, man bewunderte die an hohen Masten aufgehängte Bogenlampe, die Straßen und Plätze in ein Meer von Licht zu tauchen schien, und die Bequemlichkeit vollends, mit der beide Beleuchtungsmittel in Betrieb gesetzt werden konnten, erschien fast wie ein Wunder. Eine Aera gewaltigen Fortschrittes hatte sich angebahnt, andere Beleuchtungsarten traten mit der elektrischen in Wettbewerb, durch neue Erfindungen suchte man das Erreichte noch zu überbieten, kurz: es begann jener heiße „Kampf ums Licht“, der auch die elektrische Industrie zu erneuten Anstrengungen anspornte, die errungenen Vorteile zu behaupten, dem bestehenden Guten noch Besseres hinzuzufügen.

Ein Problem, das unter anderem den Erfindertrieb immer wieder anstachelte, bildete die Konstruktion einer elektrischen Lampe, die die Vorzüge der Bogenlampe mit ihrem hellstrahlenden, dem Tageslicht ähnlichen Lichte mit denen der wenig Raum beanspruchenden und daher überall bequem anzubringenden Glühlampe vereinigen sollte. So einfach es auf den ersten Blick erscheinen mochte, eine Bogenlampe von ganz kleinen Dimensionen und dabei doch großer Leuchtkraft herzustellen, begegnete die Lösung dieser Aufgabe doch bedeutenden Schwierigkeiten, und ihre Verwirklichung schien in weite Ferne gerückt, bis es vor etwa zwei Jahren den Siemens-Schuckert-Werken gelang, in ihrer Liliput-Lampe eine kleine elektrische Bogenlampe auf den Markt zu bringen, die in zweckmäßigster Weise die oben berührten Vorteile beider Lampenarten in sich vereinigt. So bildet die Liliput-Lampe, wenn auch vielleicht keine epochemachende Erfindung, so doch jedenfalls ein wichtiges Glied in der Kette moderner Beleuchtungsmittel, das geeignet ist, dem elektrischen Licht immer neue Verwendungsgebiete zu erschließen.

Uhren mit Metronomen erzeugt seit einiger Zeit die Uhrenfabrik Ph. Haas & Söhne in St. Georgen (Baden), und zwar für die Firma August Straub in Neustadt (Bad. Schwarzwald), an die alle Bestellungen und Anfragen in dieser Sache zu richten sind. Die nebenstehende Abbildung stellt eines der drei vorrätigen Muster dar; die betreffende Uhr mit Metronom besitzt die Ausmessungen 25:14:11 cm. Die Zusammenstellung von Uhr und Metronom macht diese Fabrikate sehr gut zur Aufstellung auf Flügeln und Pianinos geeignet.



In **Schonach (Baden)** wurde das Haus des Uhrengestellfabrikanten Joh. Kienzler ein Raub der Flammen. Der Schaden dürfte sich auf mehr als 20 000 Mark belaufen.



Briefkasten

Antworten

Zu Frage 6024. Reinigung von stark oxydierten vernickelten Waren.

Es handelt sich in dem vorliegenden Falle wohl um eine sehr starke Oxydation der Waren. Senden Sie sie doch kurzerhand an die Fabrik, die sie Ihnen geliefert hat. Die Wiederherstellungskosten sind (z. B. bei der Würtbg. Metallwarenfabrik in Geislingen an der Steige) gar nicht hoch, und die Waren erhalten ihr ursprüngliches Aussehen. K.

Zu Frage 6025. Die Nernst-Lampe zur Schaufensterbeleuchtung. Die Nernst-Lampe ist bei kleinen Schaufenstern ohne genügende Ventilation wohl nicht als Innenlampe zu empfehlen. Die Wärmeentwicklung ist bedeutend größer als bei der gewöhnlichen Glühlampe. Außerdem verbraucht sie, da sie doch offen brennt, auch Sauerstoff, und es kann bei zu großem Mangel an letzterem vorkommen, daß die Heizspirale oder der Glühfaden durchbrennen. Für Ihre Zwecke halte ich die Auer-Oslampe für geeigneter und verweise Sie auf Antwort 6026. K.

Ich hatte früher in meinem geschlossenen Schaufenster eine Bogenlampe gewöhnlicher Konstruktion, bei der die ausgelegten Gegenstände derartig an-

liefen, daß ich fast weiter nichts tun konnte, als immer putzen; man konnte z. B. auf den goldenen Uhren, wenn sie einige Tage nicht abgerieben worden waren, eine bläuliche Schicht bemerken und, was am auffallendsten dabei war und mir seinerzeit viel zu denken gab: 14-karätige Goldwaren liefen mehr an, als 8-karätige. Ich habe das sehr scharf beobachtet, und zwar am sichersten bei Trauringen, von denen beide Sorten in ein und demselben Etui steckten (vielleicht hat einer der Herren Kollegen für diese Tatsache eine Erklärung).

Die Konstruktion der Nernst-Lampe ist mir nicht bekannt, ich vermute aber, daß die Einwirkung auf die Schmucksachen die gleiche sein würde und möchte daher von deren Verwendung im Innern des Schaufensters abraten. Seitdem ich nur Glühlampen angebracht habe, laufen die Sachen bei weitem nicht mehr so stark an. Erwähnen möchte ich auch noch, daß beim Öffnen des Schaufensters während des Brennens der Bogenlampe ein salzsäureähnlicher Geruch sich bemerkbar machte. Georg Küster, Hannover.

Ich habe schon jahrelang Nernst-Lampen für geschlossene Schaufensterkasten benutzt, ohne irgend welche Nachteile bemerkt zu haben. In größerer Anzahl angewandt, mag ihre Verwendung wohl nicht zu empfehlen sein, weil dann die Hitze im Schaufenster zu groß werden würde, da Nernstlampen eine größere Hitze abgeben als anderes elektrisches Licht. Das wird auch wohl der einzige Punkt sein, der dagegen spricht, kommt aber bei Verwendung von wenigen Lampen nicht in Betracht. W. Fleisch, Gelsenkirchen.

Zu Frage 6026. Schaufensterbeleuchtung durch Auer-Os-Lampen.

Nach meinen Erfahrungen bewährt sich die Auer-Os-Lampe sehr gut. Ich bin damit zufriedener als mit der Nernst-Lampe (trotzdem ich letztere beibehalte). Da die Os-Lampe noch nicht mit höherem Spannungswiderstand als 65 Volt hergestellt werden kann, so eignet sie sich besonders zur Schaufensterbeleuchtung, wo ein größerer Lichteffect mit mehreren Lampen erzielt werden soll. Es sind dann, der Leitungsspannung entsprechend, mehrere Os-Lampen hintereinander zu schalten, z. B. bei 110 Volt Leitungsspannung 2 mit je 55 Volt; bei 220 Volt Leitungswiderstand 3 mit je 65 Volt, oder 9 mit je 25 Volt, oder 22 mit je 10 Volt. Die Os-Lampe hat eine Lichtstärke bis zu 32 Kerzen, brennt intensiv weiß und verbraucht ungefähr 50 Prozent Strom weniger als die gewöhnliche Glühfaden-Lampe. Da sie eine bedeutend längere Lebensdauer hat als letztere, da ferner die verbrauchte Lampe zum Preise von etwa 1,50 Mk. zurückgenommen wird, so machen sich die Mehranschaffungskosten bald bezahlt. In größeren Städten (z. B. in Frankfurt) hat man jetzt Os-Lampen-Vermittlungsinstitute. Am besten setzen Sie sich mit diesen in Verbindung, ziehen aber vorher den Leiter oder den Installateur Ihres Elektrizitäts-Werkes zu Rate.

H. König, Rhauen.

Zu Frage 6027. Wecker mit der Marke „Rose.“

Weckeruhren amerikanischen Systems in Form einer Taschenuhr, mit beweglicher Messingkrone, durch deren Niederdrücken das Abstellen des Weckers bewerkstelligt wird, erzeugt die

Uhrenfabrik Mühlheim a. d. Donau.

Fragen

Frage 6030. Wer fabriziert die kleinen Wecker „Bavaria“ (Patent Köhler)? F. R. in C.

Frage 6031. Wie bewähren sich die „Acetylen-Apparate“ von Paul Pitlinski in Rixdorf-Berlin? H. S. in N.

Frage 6032. Kann mir einer der Herren Kollegen eine gute Bezugsquelle für Acetylen-Apparate, die eine möglichst einfache Wartung erfordern und im Preise nicht zu hoch sind, angeben? N. H. in S.

Frage 6033. Wie bewähren sich die elektrischen Uhren der Firma „Magneta“ in Zürich und Singen (Baden)? X.

Frage 6034. Wer fabriziert Beichtzähler mit der Fabrikmarke: eine Burg und die Buchstaben FC? J. M. in D.

Frage 6035. Wo kann ich Notenplatten (Größe 39 1/2 cm) für Celesta-Automaten bekommen? Bei den betreffenden Fabrikanten sind keine mehr zu haben. A. H. in B.

Frage 6036. Gibt es Wecker für Taubstumme? Woher und zu welchem Preise kann man solche beziehen? I. S. in V.

Frage 6037. Kann mir einer der Herren Kollegen mitteilen, ob sich Lochmann's Original-Auslöser für Schallplatten-Apparate gut bewährt haben? Oder ist das Anbringen von Rillen auf den Schallplatten mehr zu empfehlen? Im voraus besten Dank! P. W. in L.

Frage 6038. Kann mir einer der Herren Kollegen einen Lieferanten nennen, von dem ich Metallartikel mit Ansichten beziehen kann, die sich zum Verkauf in einem Badeorte eignen? G. L.

Frage 6039. Wer fabriziert oder liefert die Ankeruhr „Astronomie“? N. N.

Korrespondenzen

Herrn J. W. in W. (Druckfehler.) Sie haben Recht! Auf Seite 15 der vorigen Nummer im Briefkasten unter der Antwort zur Frage 6005 muß es heißen „aber ohne Minuten- und Stundenzeiger“, anstatt „... Sekunden-